Schooltime

you will never forget it...

Von bella-angel

Kapitel 9: Zwangsshopping

Zwangsshopping

Im Shoppingzentrum angekommen klappte mir der Mund auf. Das konnte doch nicht ihr ernst sein oder? Es war so unglaublich riesig und so wie's aussah auch total teuer. Auch wenn Kamui gesagt hatte, ich sollte nicht unbedingt sooo sehr aufs Geld achten, so war ich trotzdem der Meinung das es eher ein schlichtes, billiges Kleid sein sollte, doch ich war mir sicher, das in diesem Shoppingzentrum nicht zu finden.
Etwas verloren blickte ich zu den anderen, welche schon in Richtung Eingang gingen. „Das hier ist 'n Scherz oder?"
Überrascht drehten sie sich um. „In dem kauf ich nichts, das ist viel zu teuer!", sagte ich und trat einen Schritt zurück. „Jetzt komm schon Sakura, du musst es doch nicht bezahlen!", sagte Neji abwinkend. „Ja, deswegen ja! Könnt ichs mir selber leisten hätte ich ja weniger ein Problem mit, aber ich werde garantiert nicht so viel Geld ausgeben, das mir nicht gehört!" Meine Meinung stand fest. Ich würde dieses Einkaufszentrum nicht betreten und auf keinen Fall etwas darin kaufen.
„Sakura? Unser Vater hat uns darum gebeten, mit dir einkaufen zu gehen, damit du dir was kaufen kannst und das mit dem Geld ist wirklich kein Problem, Mum und Dad wären traurig wenn sie mitbekommen das du das Geld nicht annimmst!", sagte Sasuke nachdrücklich.
„Dann sollten sie über eine andere Austauschschülerin nachdenken, aber nicht über mich! Ihr könnt ruhig reingehen, ich guck hier in den kleineren Geschäften ein bisschen…", ich schlenderte langsam auf den Park zu und lies die anderen mit verblüfften stehen.

„Und was machen wir jetzt? Selbst wenn wir sie reinschleifen, sie wird sich weigern etwas darin zu kaufen!", sagte Shinto und raufte sich die Haare. „Und heute Abend reißen uns Mum und Dad den Kopf ab, wenn wir sie ohne etwas mit nach Hause bringen…. Uns bleibt nur eine Möglichkeit…", fügte Sasuke hinzu.
„Meinst du wirklich, das es wirklich notwendig ist? Sie muss sich immerhin noch daran gewöhnen…", sagte Naruto mit einem mitleidigem Blick in Richtung Park.
„Es geht nicht anders…", Sasuke zog sein Handy aus der Tasche und wählte. „Hey, ich bin's Sasuke! Du wir haben ein großes Problem, Sakura weigert sich das Einkaufszentrum zu betreten… Ja, genau, das selbe Problem wie mit TenTen früher!

Ja? Du kannst kommen? Klasse, danke! Dann treffen wir uns gleich in der Coctailbar? Bringst du Sakura mit? Sie ist im Park! Okay danke, bis gleich!“, er klappte das Handy zu. „Er kommt!“
„Na dann brauchen wir uns ja keine Sorgen zu machen!“, sagte Temari beruhigt und die Gruppe von Jugendlichen betrat lächelnd das Zentrum.

Entspannt beobachtete ich, wie sich auf dem See ein paar kleine Wellen kräuselten. Ich war froh, das die anderen es leicht genommen hatte, das ich nicht mitkommen wollte, ich hatte schon befürchtet, das die anderen mich mitschleifen würden und mich zwingen würden etwas zu kaufen. Shoko und Yumi hätten nicht so große Probleme gehabt, das Angebot anzunehmen, die beiden waren absolut Shoppingsüchtig. Ich liebte es zwar auch Shoppen zu gehen, allerdings probierte ich meistens nur an und kaufte eher selten, was unter anderem daran lag, das ich zu Hause nicht so viel Geld zur Verfügung hatte.
Seufzend lehnte ich mich zurück. Vielleicht war der Schüleraustausch doch keine gute Idee gewesen. Wie konnte ich mir bloß einbilden, so einfach ein neues Leben aufbauen zu können? Wieder seufzte ich. Und Mikoto und Kamui würden bestimmt auch enttäuscht sein. Aber dieses Leben war ich einfach nicht gewohnt, und ich würde mich auch nicht dran gewöhnen können. Vielleicht sollte ich einfach die Woche hinter mich bringen und dann wenn ich zu Hause bin, einfach anrufen und sagen, das das doch nicht so was für mich ist… So müsste ich ihnen das wenigstens nicht ins Gesicht sagen. Dann würden die mich bestimmt mit allen Mitteln zum Bleiben überreden wollen.
Dieser Schüleraustausch war ganz sicher ein Fehler, doch jetzt konnte ich es eh nicht mehr rückgängig machen. Leise seufzte ich.
„Was ist denn los? Warum seufzt du die ganze Zeit?“
Erschrocken fuhr ich hoch. „Itachi! Hast du mich erschreckt!“ Erleichtert lies ich mich wieder ins Graß fallen. „Nichts da, los Sakura komm hoch, sonst trag ich dich ins Einkaufszentrum! Und glaub mir das mach ich! Das hab ich mit TenTen auch schon gemacht!“
Ensetzt starrte ich ihn an. „Wieso das?“ „Weil TenTen nicht mit uns unter unseren Bedingungen shoppen gehen wollte… Und jetzt wird jeder, der sich weigert, von mir persönlich in unsere Shoppingwelt eingeführt, also stehst du freiwillig auf oder muss ich dich zwingen?“
„Ach nee Itachi lass mal…“, seufzte ich und verdrehte die Augen. „Du kannst es dir aussuchen, entweder du kommst freiwillig mit und wir kaufen dir ca 20-30 Teile oder wir zwingen dich und kaufen 60-70 Teile, da bringt es dir auch nichts uns deine Größe zu verschweigen die kriegen wir schon von alleine raus, also läufst du selber oder muss ich dich tragen?“
Geschockt guckte ich ihn an. „Das würdest du nicht tun oder?“ „Oh doch das würde ich, und nun seh zu das du mitkommst!“, sagte Itachi ohne mit der Wimper zu zucken und zog mich hoch.
Seufzend folgte ich ihm, ich hatte keine Ahnung wie ich verhindern sollte, das sie so viele Klamotten kaufen…